Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 19

Rubrik: Stoppress

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

• I • N • T • E • R • V • I • E • W •

○ (fast n'bisschen verlegen): Ich wollte mal etwas andere Musik machen. So wie sich die Band damals entwickelte, konnte ich immer weniger meine heissgeliebten technischen Elemente reinbringen. Ich spielte in dieser Zeit in mehreren verschiedenen Bands in Los Angeles, die im Stil alle etwas mit DAF gemeinsam hatten, oder vielleicht noch mehr mir Eistedeinneubeidn...

...wie bitte?...

○ Ich weiss nicht, ob ich den Namen dieser deutschen Band richtig ausspreche, Eistedeinneubeidn... wir haben da jeweils sehr experimentiert. Es macht mir eben Spass, das Equipment aufzudrehen und so richtig Lärm zu machen. Es wurde mir langsam zu langweilig, wie WALL OF VOODOO Musik machte. Meine musikalischen Bedrüfnisse musste ich deshalb anderswo befriedigen.

□ Gibt es in dieser Beziehung irgendwelche Vorbilder für Dich?

○ nein, ein eigentliches Vorbild gibt es nicht. Es ist genauso klassische Musik von Beethoven wie Country Music von Johnny Cash oder der Sound von Black Sabbath, der mich in meiner Jugendzeit inspiriert hat.

□ Auf Eurer neuen LP sind ja gleich zwei völlig neu aufgemachte Johnny Cash-Stücke drauf...

○ Ja. An dem Tag, wo wir unseren ersten Synthesizer kauften, setzte ich mich hin, und das einzige, was mit zu spielen einfiel, war "Ring of Fire". Der ganzen Band hat das sehr gut gefallen, da alle Johnny Cash gut mögen. Genauso, wie ich den Titel damals gespielt habe, wurde er dann auch aufgenommen.

□ Wird das nächste album wieder einige Coverversionen enthalten?

○ Wahrscheinlich nicht. Der einzige Song, der schon feststeht, ist der soeben als Single erschienene Titel "Hollywood". Der Rest steht noch in den Sternen.

□ Eine letzte Frage: Wie seid Ihr eigentlich auf den Namen "Seven Days in Sammystown" gekommen?

○ Das ist eine etwas abstruse Geschichte. Als wir den ersten Teil unserer kompositorischen Arbeit getan hatten, haben wir uns irgendwo in die Rocky Mountains zurückgezogen. Wir sind dann in ein kleines, verschlafenes Nest gekommen - ein altes Goldgräberdorf oder so was ähnliches - in dem nur alte, sehr alte Menschen wohnten. Wir fragten die Leute, wie denn das Kaff hiesse, doch es schien, als hätte es gar keinen Namen. Uns amüsierte das irgendwie und wir beschlossen, dort einige Tage zu bleiben. Im laufe der Zeit, gaben wir dem Nest einen eigenen Namen: Sammystown. Der Rest ist kurz erzählt: Wir blieben 7 Tage in Sammystown und als wir abzogen, hatten wir alles Material für die LP beisammen - Es war naheliegend, die LP "Seven Days in Sammystown" zu taufen - und das taten wir dann auch.

□ Vielen Dank für das Gespräch, Bruce!

○ Bruce Moreland - WALL OF VOODOO

□ René Gastl - NEW LIFE SOUNDMAGAZINE

Für gutinformierte, aufmerksame und eifrige NEW LIFE-Leser gibt es eine signierte LP der WALL OF VOODOO zu gewinnen. Die Frage, die es zu beantworten gilt, ist: Wie heisst die deutsche Band, die Bruce Moreland in seinem schlechten Deutsch in einer Stelle des Interviews nennen wollte. Schreibt die Antwort auf eine Postkarte und sendet diese an folgende Adresse: SWISS DEPECHE, W.O.V., POB 1, CH-6951 Bigorio

STOP-PRESS

Erst sah es so aus, als könnten wir Euch überhaupt keine DEPECHE MODE-NEWS bieten. Doch hoppla! In lezter Sekunde haben uns zwei frohe Botschaften resp. frohe Post erreicht. Der Titel der nächsten DEPECHE MODE-Single steht endgültig fest und auch die RECOIL-LP sollte im September erscheinen - wir von NEW LIFE haben das Tape schon vor 4 Wochen bekommen und möchten Euch unsere Meinung dazu nicht vorenthalten.

"A QUESTION OF TIME" - neue Single/Maxi !

Jetzt ist es definitiv: Die neue 7"/12" heisst "A Question of Time" und enthält in der 7"-Version "Black Celebration"(Live!), und einen Remix von "Q.of Time", die 12" besteht aus einer extended Version der Single sowie den Live-Tracks: "Black Celebration", "Something to do" und "Stripped" Die Songs sind Vorabveröffentlichungen eines voraussichtlich noch dieses Jahr erscheinenden Doppel-Live Albums, das den vorläufigen Arbeitstitel "A Celebration of Love" trägt.

"CATCH THAT LOOK" - 7"/LP I START COUNTING

Der Countdown zum Start des absoluten Durchbruchs läuft auch für I Start Counting, die Synthie-Band um Baker/Leonhard (Wir berichteten mehrmals, in NEW LIFE 20 folgt das Interview). Mit der Single "Catch that Look" und der gleichnamigen, 8 Songs umfassenden LP werden die beiden Synthi-Spezialisten ohne Zweifel einen Eroberungsfeldzug um die Welt beginnen. Erscheinungstermin: AUG/SEPT.

RECOIL - RECOIL ONE / RECOIL TWO

Endlich! Ich war ja so gespannt auf das, was uns da als Solo-Projekt Alan Wilder's angekündigt worden war. Das nun vorliegende Produkt hat mich angenehm überrascht.
Alan hat nicht versucht, DEPECHE MODE leichtfertig zu kopieren - das ist ein Ding der Unmöglichkeit und er wäre bestimmt daran gescheitert. Alan hat etwas viel schlaueres - von DEPECHE völlig verschiedenes - gemacht: Aus Versatzstücken diverser DEPECHE-Songs hat er ein neues Musikgebilde geschaffen, das in seiner Art der Musik etwa eines Klaus Schulze, Jean Michel-Jarre oder gar YELLO gleicht. Die LP besteht aus einer kompakten A- und einer ebenso untrennbar einheitigen B-Seite. Alan ist ein Dieb. Aus unterschiedlichsten Quellen (DEPECHE MODE: "Shouldn't have done that", "Any Second now", "Shake the Disease" DUET EMMO: "Or so it seems") stielt er Bruchstücke, Sekundenbruchteile an Musik, die er, versehen mit einem neuen Background, wieder zu einem ganzen zusammenfügt. Das ganze eignet sich hervorragend als Meditationsmusik, hitverdächtig ist es auf keinen Fall. Zu soft, zu slow, überhaupt zu besinnlich tönt das ganze. Trotzdem: Es ist ein Genuss zu hören, welche Effects Alan aus dem gesampelten Material herausholt!!!